

Stellungnahme zum Leserbrief von Herrn Josef Werner, Ettlingen in den BNN vom 17.04.2010

## Die Gartenstadt zeigt Verantwortung

### Das Neubauprojekt „Quartier Sonnengrün“ schafft Wohnraum

*An allen Standorten der Gartenstadt Karlsruhe in Rüppurr, Bulach, Grünwinkel und Daxlanden nimmt die Genossenschaft klar ihre Verantwortung wahr, attraktiven Wohnraum im Grünen für alle Generationen zu schaffen. Während die Genossenschaft bei einem Gesamtbestand von 1.900 Mietwohnungen mit nahezu 900 Einfamilienhäusern für die Versorgung von Familien mit Kindern bereits ein breites Angebot aufweisen kann, wird der Wohnungsbestand nun sinnvoll gerade auch für die zunehmende Zahl von älteren Mitgliedern an den vorhandenen Standorten ergänzt.*

Nach der ausführlichen Planungsphase seit 2008, in die die entscheidenden Stellen stets eingebunden waren, hat der Gemeinderat der Stadt Karlsruhe am 30. März 2010 den Auslegungsbeschluss gefasst.

Aufgrund der sensiblen Lage des Baugrundstücks wurde auch das Stadtplanungsamt der Stadt Karlsruhe von Anfang an mit einbezogen. Der Bitte, zur Realisierung einen Wettbewerb mit verschiedenen Architekturbüros durchzuführen, hat die Gartenstadt mit einer Mehrfachbeauftragung entsprochen. Die Jury, die sich im Herbst 2008 für den Entwurf der nun vorliegenden Planung entschieden hat, war hochkarätig mit Architekturprofessoren, Vertretern des Stadtplanungsamtes, des Gestaltungsbeirates der Stadt Karlsruhe und der Denkmalpflege besetzt. Der Planungsausschuss des Gemeinderats der Stadt Karlsruhe wurde über das Wettbewerbsergebnis im November 2008 informiert und stimmte im Mai 2009 der überarbeiteten Planung zu. Die Presse berichtete seinerzeit. Die Genossenschaft kann und konnte deshalb stets davon ausgehen, den stadtplanerischen Gestaltungsprämissen Rechnung getragen zu haben. Bei der öffentlichen Sitzung des Planungsausschusses im November 2008 waren übrigens die Bürger Rüppurrs durch den Vorsitzenden Herbert Müller und ein weiteres Vorstandsmitglied vertreten.

Der Umfang der Bebauung, bezogen auf das Baugrundstück, liegt innerhalb der Grenzen, wie sie für jeden anderen Grundstückseigentümer auch gelten. Die Gartenstadt hat bei ihren Bauvorhaben der letzten 50 Jahre stets sowohl die Siedlung an sich aber auch die seinerzeit gebotenen Bauweisen berücksichtigt. So sind beispielsweise auch die Erweiterungen Am Eichelgarten, im Wicken- und Krokusweg sowie in der Diakonissenstraße von Art und Umfang zeitgenössisch und unterscheiden sich ebenfalls von der Vorkriegsbebauung deutlich. Bereits vor dem Krieg hatte die Genossenschaft erkannt, dass der Bau von Einfamilienhäusern finanziell durch die Mitglieder nicht mehr tragbar war und die Wohnungsprobleme der Mitglieder nicht mehr lösen konnte. Ab diesem Zeitpunkt wurden die Wohnungen im Mehrfamilienhausbau errichtet. Deshalb sind im Gesamtbestand der Gartenstadt von 1.900 Wohnungen heute auch rund 1.000 Mietwohnungen in dieser Bauweise errichtet worden. Eine Alternative wie von Herrn Werner beschrieben war in einer ähnlichen Form Gegenstand einer Arbeit des Wettbewerbsergebnisses im Herbst 2008. Allerdings kam der Entwurf nach langer Abwägung aller Vor- und Nachteile und den städteplanerischen Gesichtspunkten nicht zum Zuge.

Die aktuelle Visualisierung des beauftragten Architekturbüros zeigt sehr deutlich die abwechslungsreich mit acht Bäumen, teilweise begrünte und mit Glaselementen aufgelockerte Ansicht der Hausfassaden und Wandscheibenelemente zur Herrenalber Strasse hin.

„Wohnen im Grünen“ ist daher Realität und Teil des Leitgedankens „Die zuverlässige Gemeinschaft für ein Zuhause im Grünen“, der auch bei diesem Neubauprojekt mit Leben gefüllt wird.

Über 150 Mietinteressenten ließen sich bis heute für das „Quartier Sonnengrün“ registrieren. Das Neubauprojekt stößt auf breites Interesse, täglich informieren sich die Mitglieder und Interessenten im Kundenzentrum der Gartenstadt Karlsruhe, wo die Bebauungspläne ausliegen und die Gartenstadt-Mitarbeiter alle Fragen zum Neubauprojekt beantworten.

Immerhin geht es um die Errichtung von 78 Mietwohnungen, davon 74 barrierefrei zugänglich und z.T. rollstuhlgerecht und eine Tiefgarage mit 113 Stellplätzen.

**Fragen zum Projekt oder Einsichtnahme in die Bebauungspläne gewünscht?  
Sprechen Sie mit uns.**

**Sie erreichen uns unter:**

Gartenstadt Karlsruhe eG

Ostendorfplatz 2, 76199 Karlsruhe

Telefon 0721-9 88 21-11

E-Mail: [info@gartenstadt-karlsruhe.de](mailto:info@gartenstadt-karlsruhe.de)

[www.gartenstadt-karlsruhe.de](http://www.gartenstadt-karlsruhe.de)